Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297825

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Bischofstraße 11

Gem. * Fl-stck. * Flur Leutzsch * 284e

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage Brehmestraße; zeittypische Putzfassade der 1920er/1930er Jahre, Hauseingang mit Klinkergliederung, Haustür mit geschliffenen Scheiben, Schablonenmalerei im Treppenhaus, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Im Jahr 1914 wurde ein erster Bauantrag genehmigt, noch mit Anschrift Weststraße und an der kreuzenden Straße 56 und späteren Brehmestraße gelegen. Initiator war der Glasermeister Julius Türke in Leutzsch, der auf seinem Areal hier eine Fensterrahmen-Fabrik und Bauglaserei betrieb. Jene Genehmigung konnte 1916 nochmals verlängert werden, erlosch jedoch später. Neuerlich begehrte Karl Julius Türke die Errichtung eines Eckwohnhauses im Juni 1930, wobei er sich des Architekten Richard Müller bezüglich der Entwurfszeichnungen, der Statik sowie der Bauleitung versicherte. In der Begründung benannte er Herrn Otto Türke als Ansprechpartner für das Vorhaben: „Wegen jahrelanger Beinlähmung kann ich mich weder um mein Geschäft noch um die Bausache selbst kümmern, die andauernden Kur= & Pflegekosten zwingen mich aber zur Realisierung meiner Werte, der Unterzeichnete wird mich vertreten“. Das Baugeschäft Arthur Müller führte den Bau bis Mitte Dezember 1930 aus, der gemäß des Gesetzes über die Steuer- und Gebührenfreiheit von Wohnungsbauten vom 27. Mai 1926 als sozialer Wohnungsbau Anerkennung erfuhr. Im Jahr 1940 bestellte die Baubehörde die Erben Türkes wegen einer ungenehmigt eingerichteten Dachwohnung ein; noch 1952 wurden die Räume jedoch wegen der Wohnungsknappheit weiter zu Wohnzwecken geduldet. Sanierung und Umbau fallen in die Jahre 1998/1999. Die Schaufronten von Bischofstraße 11 und 13 zeigen sich mit einigen Ähnlichkeiten. Ein heller „moderner“ Fassadenverputz steht über einem Rohbauklinkersockel, aus gleichem Steinmaterial sind der Hauseingang und das rechts daneben befindliche Fenster einer Parterrewohnung gestaltet. Die historische frühere Bebauungsstruktur wurde geachtet, und die bei dem Historismusbau Bischofstraße 9 vorgefundene Höhenordnung eines Stockgesimses, die Traufkante und ein durchgezogenes Sohlbankgesims im 3. Obergeschoss fortgeführt. Bedeckt wurde das Eckhaus mit einem Ziegeldach. Türke ließ ferner wissen: „Verbrochene Ecken erachte ich allgemein als häßlich, außerdem auch verkehrserschwerend, weil eben die doppelte Anzahl Ecken & Staugelegenheiten geschaffen werden“. Pro Geschoss waren ab 1931 zwei Wohnungen abmietbar. Das Haus besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2024, 2025

Datierung 1930-1930 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

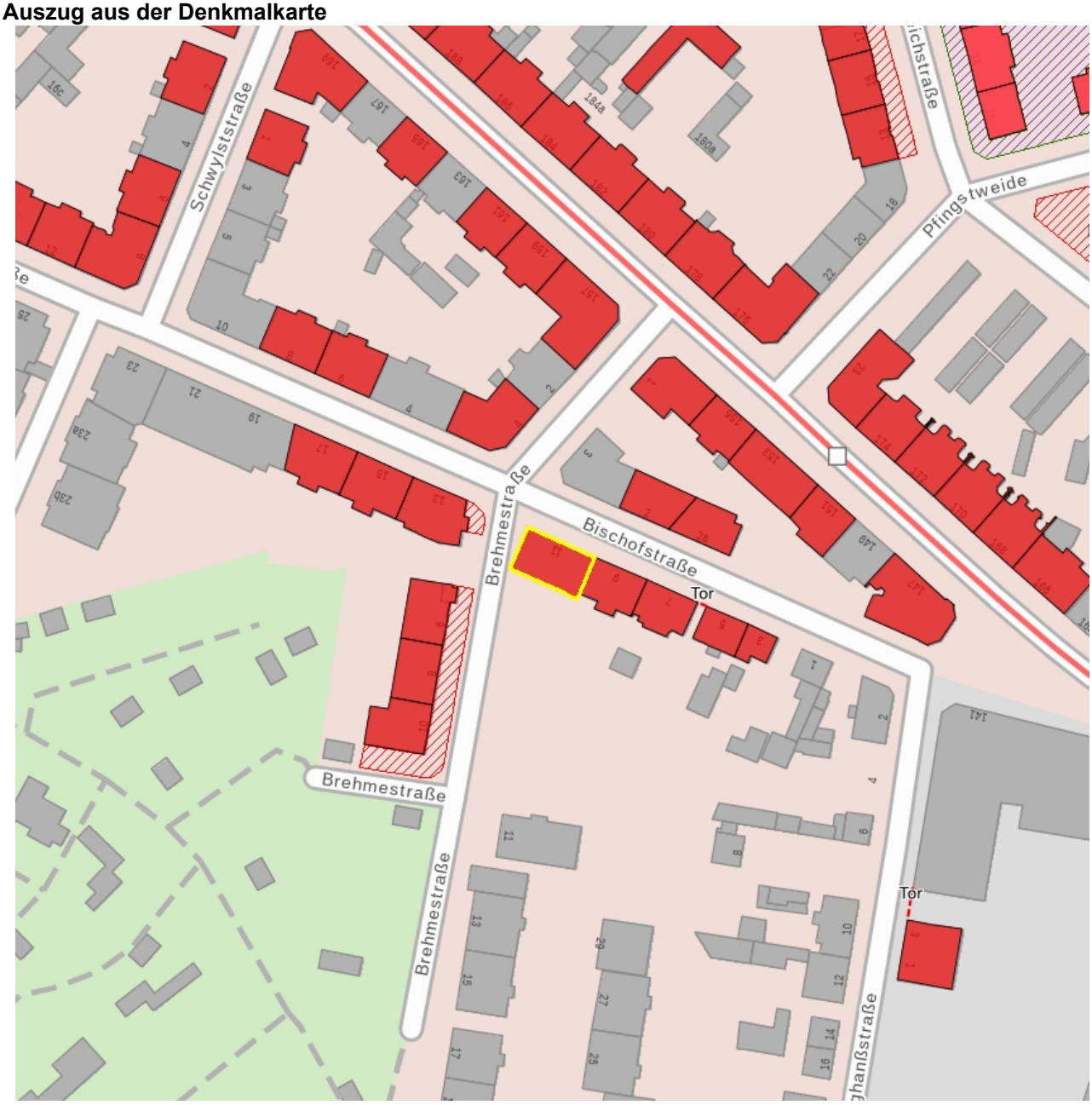


Fotonummer	**LX/70/34**
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schaal, Robert
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage



Fotonummer	**F 09297825 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Härtrich, Diana
Beschreibung	Mietshaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.